Shinichi und Ran - Ewige Liebe?

Fortsetzung von "Shinichis Rückkehr" -> Kapitel 41 upload!

Von Chilet

Kapitel 13:

"Da...! Er kommt langsam zu sich!!", rief Shinichis Mutter.

Shinichi öffnete benommen die Augen... das erste was er sah, war das Gesicht seiner Mutter, die sich vor Freude über ihn gebeugt hatte.

"Hallo Schatz!!", lächelte sie.

Der Oberschüler erschrak im ersten Moment so sehr, dass er gleich wieder in Ohnmacht fiel.

"Huch...!", bemerkte Yukiko und schaute Shinichi fragend an. "Was hat er denn?"

Yusaku schüttelte den Kopf. "Vielleicht hat er sich einfach erschreckt, als er dein Gesicht sah!"

"Seh ich so furchtbar aus??", fragte sie sich und sprang vom Stuhl auf! Dann rannte sie rüber ins Bad und guckte sich in den Spiegel. "Ich seh doch eh hübsch aus! Wie kann er sich da so erschrecken?!", fragte sie sich.

Yusaku seufzte. "Vergiss es einfach..."

Es vergingen ungefähr 10 Minuten und Shinichi öffnete erneut die Augen. Diesesmal sah er nur die Weiße Decke, die über seinem Kopf war.

Er wollte sich aufsetzen, aber er konnte nicht... "Aua...", flüsterte er und blieb doch liegen.

"Hallo Junge!", lächelte Yusaku. "Papa...? Wo... wo bin ich?"

"Du bist im Krankenhaus. Dieser Gin hat dir ganz schön zugelegt." Shinichi erinnerte sich plötzlich wieder... "Wo.. wo ist Ran?", fragte er.

"Sie liegt gleich im Nebenzimmer." "Wie geht's ihr? Ist alles in Ordnung?? War die Wunde tief? Hat sie viel Blut verlornt?? Wann wird sie wieder auf den Beinen sein??!"

"Ihr geht's gut... Ihr Zustand ist stabil. Die Wunde ist nicht besonders tief, trotzdem hat sie viel Blut verloren und wann sie wieder auf den Beinen sein wird, steht noch nicht fest."

"Und.. wie siehts bei mir aus?", fragte Shinichi. "Na ja... Du hattest echt Glück, das er keine wichtigen Organe getroffen hat. Trotzdem wirst du noch eine Weile lang hier liegen müssen.", meinte Yusaku.

Yukiko stöhnte seufzend auf. "Jetzt sind wir extra hergekommen, um dich mal ein Wochenende lang zu besuchen! Und ein wenig Zeit mit dir zu verbringen, da wir uns ja eh so selten seh'n! Und was passiert?? Wir können nichts mit dir unternehmen, weil du im Krankenhaus sitzt!" "Hey! Ihr könnt ja Krankenbesuche machen!", grinste Shinichi.

"Werden wir wohl machen müssen!"

"Sagt mal...", begann Shinichi. ".. Wie kam eigentlich die Polizei daher? Ich meine... Ich

hab doch niemanden gesagt, wo ich hingeh."

Yukiko lachte amüsiert auf. "Das ist schnell erklärt! *hoho* Als du rausgegangen bist.. Sind wir dir gefolgt.. und da du sowieso so schweigsam warst und wir vorhin aus deinem Zimmer etwas gehört hatten, das Ran entführt wurde... da dachten wir, schalten wir die Polizei ein!"

"Verstehe...", flüsterte Shinichi.

"Sie sind ja noch gerade rechtzeitig gekommen!", meinte Yusaku. "Sonst hätten wir einen toten Sohn."

Shinichi lächelte gezwungen. "Ja... Das hättet ihr."

"Wir gehen dann mal wieder, Shinichi. Aber morgen kommen wir wieder. Werd schön gesund, ja?", lächelte Yukiko.

"Ich werd mein bestes geben...", meinte Shinichi. "Gehen wir, Yusaku?"

Shinichis Vater nickte und gemeinsam verließen die beiden das Zimmer...

Der Oberschüler seufzte. "Ich will hier raus..."

"Also echt.. Mausebein!!", bemerkte Kogoro. "Es ist viel zu gefährlich bei ihm zu wohnen. Überleg dir das noch mal! Du wohnst erst 2 Tage bei ihm! Und schon liegst du im Krankenhaus!"

"Es sind 3 Tage..." "Ach, von mir aus. Dann eben 3! Trotzdem! Ich bin einfach der Meinung, das es zu gefährlich ist!"

Ran schaute ihren Vater so böse, wie sie konnte, an... Aber sie sagte nichts. Es wurde ihr langsam zu blöd.

Sie könnte ja sagen, was sie wollte, ihr Vater blieb der Meinung.

"Wie du meinst... Aber ich bleib trotzdem bei ihm! Es ist meine Entscheidung! Kannst du denn das nicht verstehn?"

"Ach Mausebein.. Natürlich versteh ich das.. Aber es ist doch nur zu deinem eigenen besten!", er deutete auf ihre Stichverletzung.

"Wie konnte das passieren? Hat er dich angegriffen??", fragte er. Kogoro hatte noch keine Ahnung, was eigentlich passiert war.

"Was redest du da?? Shinichi würde so was nie tun!" "Ach, und wer war es dann??"

"Es war so ein komisch Kerl in Schwarz! Sein Name ist Gin! Der hat das getan! Eigentlich wollte er Shinichi töten.. Aber ich hab mich dazwischen geworfen."

Kogoro glaubte er würde spinnen. "Was?? Du opferst dich für diesen Shinichi??"

"Das ist nicht einfach DIESER Shinichi!! Er ist MEIN Shinichi!! Und da ist bei weitem ein Unterschied dabei!"

Kogoro zuckte mit den Schultern. "Wie du meinst... Aber es ist echt ein Wahnsinn! Kaum ist er wieder da, liegst du pausenlos im Krankenhaus!", bemerkte Kogoro.

"Das.. das kann man alles erklären..."

Kogoro nickte. "Ja, das kann man. Er ist gefährlich! Er bringt uns nur Unglück!!"

"Quatsch! Das erste mal hab ich mir eigentlich selbst zu zuschreiben!" "Das zweite mal wohl auch, was?", meinte Kogoro. "Ich meine, wenn du dich schon freiwillig für ihn opferst."

"Wie du meinst... Trotzdem... Er bringt nicht Unglück! Auf so eine Idee muss man erst mal kommen...", meinte Ran und drehte beleidigt den Kopf zur Seite.

"Ach Mausebein...", flüsterte Kogoro. "Übriges... Heute waren Ayumi und die anderen Kleinen kurz da."

"Echt?"

Kogoro nickte. "Ja, sie haben was von Conan gefasselt. Er würde nie mehr wieder kommen und so."

Ran ließ den Kopf hängen. "Ja, er kommt nie wieder...", flüsterte sie. "Und genau aus diesem Grund, wollten sie dich sprechen. Aber ich hab gesagt, das du momentan nicht hier wohnst, und dann sind sie wieder gegangen. Menno, du hättest ihre Gesichter sehn solln! Alle so was von traurig!", dann hielt er einen Moment lang inne. "Ich bin mir sicher, das du auch sehr traurig bist.. oder?"

Ran lächelte. "Naja... So kann man es eigentlich nicht nennen.. Seit Shinichi wieder da ist, ist alles gut.. ich hab....", doch dann schwieg sie. Sie wusste nicht, ob sie es ihrem Vater sagen sollte, das Conan eigentlich auch Shinichi war!

Doch dann schüttelte sie den Kopf. "Vergiss es... natürlich bin ich auch traurig... Aber ich weiß, das er immer an mich denkt, und das reicht...", lächelte sie.

"Ich muss ja zugeben...", begann Kogoro. "Der Knirps geht mir ja auch ein wenig ab...! Ich mein, nicht das ich ihn jetzt total vermissen tu, oder so! Aber es ist einfach so still im Haus..."

Plötzlich tat Ran ihr Vater total leid...

Er war allein in diesem Haus... Eri und er stritten sich nur.. Ran und Conan waren jetzt auch weg...

Er war vollkommen allein... (Menno... Der arme Kogoro... *snüff*)

"Ach, was solls...", er stand von seinem Sessel auf. "Ich werde dann mal wieder gehen."

"Warum denn jetzt schon?", fragte Ran. "Ich hab vor ein paar Tagen einen Fall angenommen, aber er ist einfach nicht zu knacken...", seufzte er.

Kogoro lächelte seine Tochter an. "Aber ich krieg das schon hin. Bis bald.", daraufhin verließ er das Zimmer...

„Jetzt muss er allein die Fälle lösen... Conan.. also Shinichi, kann ihm nicht mehr helfen...“, dachte sie betrübt.

Einige Tage vergingen, und Ran wurde aus dem Krankenhaus entlassen. Ihre Verletzung war ja mehr eine Schramme, als wirklich eine Wunde. Trotzdem wollten die Ärzte sie noch zur Beobachtung im Krankenhaus behalten.

Bevor sie nach Hause ging, klopfte sie noch mal an Shinichis Tür. Sie war eigentlich, während sie im Krankenhaus lag, noch nie bei ihm drüben gewesen. Die Ärzte hatten strikt verboten, aufzustehn.

"Ja?", ertönte es von innen.

Ran ging also rein und sah Shinichi im Bett liegen. "Hallo!", lächelte sie und ging auf ihn zu.

"Na, wie geht's dir?", fragte sie. "Schon besser.. Aber warum.. wieso... gehst du schon?"

Sie lächelte. "Ja, ich wurde heute entlassen, da es bei mir eher mehr eine Schramme war... Also nicht so was schlimmes wie bei dir. Sie wollten mich aber noch ein wenig zur Beobachtung hier haben, sonst wäre ich wahrscheinlich schon nach 2 Tagen entlassen worden.", sie seufzte. "Es ist schade, dass ich nicht rüber kommen durfte.. Aber es war mir strikt untersagt.. Aber was solls.. Wann wirst du denn entlassen??"

Dieses mal seufzte Shinichi. "Ach, keine Ahnung.. Ich hoffe aber bald.. Ich halts hier fast nicht mehr aus.", sagte er.

Ran lächelte vergnügt. "Naja.. Musst mir halt sagen, wann du entlassen wirst, damit ich dich abholen kann und etwas schönes kochen kann!"

"Werd ich dann machen!"

Ran beugte sich zu Shinichi und küsste ihn vorsichtig... "Es tut mir leid... Nur wegen mir musst du jetzt hier liegen...", flüsterte sie.

Aber er winkte ab. "Ach was.. Hättest du mich nicht beschützt, dann wäre ich tot... Ich müsste mich eigentlich bei dir entschuldigen!"

Beide lächelten sich an.

"Ich werd mal gehen... ich komm ganz sicher morgen vorbei und schau, wies dir geht. Ja?"

Shinichi nickte. "Ok.. Dann bis morgen!"

Sie küssten sich wieder, und Ran verließ anschließend das Zimmer...

Als Ran zu Hause ankam, ging sie sofort in die Küche, da sie einen Bärenhunger hatte. "Nanu? Was denn das?", fragte sie sich, als sie auf dem Tisch einen kleinen Brief fand. Der Brief war an sie adressiert. Sie öffnete ihn. "Ah! Von Frau Kudo!", bemerkte Ran und las ihn aufmerksam durch.

"Hallo Ran,

wir sind heute Früh schon abgereist, und hatten leider keine Zeit mehr, um uns von euch zu verabschieden!

Also richte unserem Sohn schöne Grüße und einen Kuss aus!

Was ich dich bitten wollte... Bitte pass auf Shinichi auf. Es ist nicht so, das wir glauben, er würde noch mal geschrumpft werden, aber.. Es ist zu seiner eigenen Sicherheit.

Wann wir das nächste mal kommen, steht leider noch nicht fest, aber wer weiß? Vielleicht kommen wir ja bald wieder!

Ich hab euch beiden eine Eintrittskarte für meinen neuersten Film beigelegt. Ich hoffe, ihr seht euch die Premiere an!

Es wird aber noch eine Weile dauern, bis der Film im Kino anläuft.. Die Karten habt ihr aber schon!

Also.. Dann werde mal schön glücklich mit unserem Shinichi!

Dewa-mata, Yukiko & Yusaku"

Ran zog aus dem Briefumschlag 2 Eintrittskarten heraus. "Was war echt nett!", lächelte sie.

Dann gab sie den Brief und die Karten wieder in den Briefumschlag. Sie schaute sich in der Küche um und fragte sich nun, was sie wohl essen sollte...

Erneut vergingen einige Tage und Ran ging wieder mal ins Krankenhaus.

Als sie Shinichis Zimmer betrat, sah sie ihn schon in seinem normalen Gewand dastehn.

"Hallo Ran!", grinste er und hob die Tasche von seinem Bett auf. "Du kommst gerade rechtzeitig!"

Sie nickte, dann ging sie zu ihm und nahm ihm die Tasche aus der Hand. "Die trag ich.", meinte sie.

Sie verließen das Zimmer, und Shinichi meldete sich dann noch ab... Anschließend verließen sie das Krankenhaus, und fuhren mit dem Taxi nach Hause!

Dort angekommen, schmiss sich Ran (vorsichtig) sofort in Shinichis Arme...

"Ich hab dich so vermisst..", flüsterte sie und küsste ihn leidenschaftlich..

"Ich dich auch, meine Süße.."

Plötzlich klingelte das Telefon.. "Ich geh schon.", sagte Ran und hob ab.

"Hier bei Kudo?"

"Hallo Mausebein! Ich bins!" "Oh, hallo Paps! Was gibts?"

Er schwieg einen Moment. "Komm sofort her.", sagte er schließlich.

"Was? Wieso denn? Ist was passiert?" "Das wirst du schon sehn, wenn du hier bist...", seine Stimme klang ein wenig gereizt.

"Ok.. ich komm gleich.", sagte sie, dann legte sie auf und schaute Shinichi komisch an.

"Ich soll sofort zu meinem Vater kommen.", sagte sie zu ihm. "Soll ich mitkommen,

oder... hier bleiben?"

Ran zuckte mit den Schultern. "Wie du willst..."

"Vielleicht sollte ich lieber hier bleiben.. ich wart derweil, wenn was ist, ruf einfach an."

Ran nickte. "Bis dann...", dann rannte sie aus dem Haus und machte sich sofort auf den Weg..

Nach einer Weile kam sie endlich bei der Detektei Mori an.

"Paps?", rief sie, als sie ins Haus kam.

Kogoro rannte sofort zu ihr.. und seine schlechte Laune war nicht zu übersehen!

"Kannst du mir das mal erklären??", rief er. "Was meinst du?"

Er ging mit ihr in die Wohnung, und zeigte auf den kleinen Jungen, der auf dem Sofa saß.

"Was macht Conan hier??? Ich dachte, er wäre bei seinen Eltern!!!", regte er sich auf.